

Kommende Saison kehrt Miriam Kutrowatz ans **Opernhaus Zürich** als Atalanta Händels *Serse* zurück, nachdem sie dort im Mai 2024 ihr Debüt als Eurydice in Monteverdis L'Orfeo feierte. Weiters wird sie an der **Komischen Oper Berlin** als Edwige in Offenbachs Operette *Robinson Crusoe* zu Gast sein, sowie ihr Debüt im **Het Concertgebouw** mit Mahlers 8. Symphonie unter Klaus Mäkela feiern. Im Rahmen des Johann Strauss Jubiläumsjahres wird sie in Strauss' Zigeunerbaron, sowie bei einem Erinnerungskonzert im **Wiener Musikverein** zu erleben sein. Mit Brahms' *Ein deutsches Requiem* ebenfalls im **Wiener Musikverein** sowie in der **Philharmonie Krakau** fügt die Sopranistin ein weiteres wichtiges Werk ihres Fachs ihrem Repertoire hinzu. Unter Semyon Bychkov gibt Miriam Kutrowatz Bachs Messe in h-moll in der **Accademia Nazionale di Santa Cecilia** sowie in der **Tschechischen Philharmonie Prag**.

Die Wienerin begann ihre Karriere 2020 als Mitglied des Jungen Ensembles des **Theater an der Wien** (JET), wo sie als Idaspe in A. Vivaldis *Il Bajazet* ihr höchst erfolgreiches Bühnendebüt an der **Wiener Kammeroper** gab. Ebenda und am **Theater an der Wien** war sie folgend unter anderem als Niece 1 (*Peter Grimes*), Zerlina (Mozart, *Don Giovanni*) sowie als Marie (Lortzing, *Der Waffenschmied*) und L'Amour (Gluck, *Orphée*) zu erleben.

2022-2024 war sie Mitglied im Opernstudio der **Wiener Staatsoper**, debütierte dort als Papagena und war in Rollen wie Barbarina (*Le Nozze Di Figaro*), Sand- und Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Pousette (*Manon*), Falke, Hüter der Schwelle des Tempels und 1. Dienerin (*Die Frau ohne Schatten*), Gianetta (*L'Elisir d'Amore*), Hanne (Die Jahreszeiten), Blumenmädchen (*Parsifal*) und Konstanze (Die Entführung aus dem Serail für Kinder) zu erleben. Für letztere wurde sie für den österreichischen Musiktheaterpreis 2024 in der Kategorie "weiblicher Nachwuchs" nominiert. Sie sang unter namhaften Dirigenten wie Christian Thielemann, Adam Fischer, Bertrand de Billy, Phillipe Jordan, Alexander Soddy, Gianluca Capuano und Pablo Heras-Casado.

Bei den **Salzburger Festspielen 2021** gab Miriam Kutrowatz ihr Debüt in der Kinderoper „Vom Stern der nicht leuchten konnte“ (E. Naske) wo sie die Titelpartie des Sterns verkörperte. („...allen voran Miriam Kutrowatz, die mit glasklarem Sopran dem schüchternen Stern ihre Stimme gibt.“ Der Standard)

Höhepunkte auf dem Konzertpodium umfassen Händels Oratorium *Il Trionfo del Tempo e del Disinganno* (Bellezza) am **Münchener Gärtnerplatztheater**, Mozarts *Requiem* und Bachs *große Messe in h-Moll* im **Wiener Musikverein** und **Wiener Konzerthaus**, Händels *Messiah* im **Musikverein Graz** Mahlers 8. *Symphonie* in der **Elbphilharmonie Hamburg** unter Semyon Bychkov, sowie *La Lotta d'Ercole con Acheloo* (Steffani) in der **Philharmonie Köln**. 2022 sprang Miriam Kutrowatz kurzfristig bei "Christmas in Vienna" im **Wiener Konzerthaus** ein.

Bei der **Styriarte** 2020 war die Sopranistin unter Michael Hoffstetter als Zerlina in Mozarts *Don Giovanni* zu erleben. Seitdem kehrte sie in verschiedenen Programmen zum steirischen Festival zurück: 2021 unter Jordi Savall G. F. Händels *Dixit Dominus* und A. Vivaldis *Magnificat*, 2022 Charpentiers *Te Deum* und Bachs *Magnificat*, 2023 Beethovens *Kantate auf den Tod Kaiser Josephs II* und Mozarts *Krönungsmesse*, sowie 2024 Mozarts *große Messe in c-moll* wieder unter Jordi Savall und Händels *Alexanders Feast* unter Alfredo Bernardini.

Weitere Werke in ihrem Repertoire sind die Kantate *Exultate Jubilate* (W. A. Mozart), die sie bereits im Wiener Konzerthaus sowie mit dem Mozarteumorchester Salzburg interpretierte, Mahlers 4. *Symphonie* sowie Vivaldis *Gloria*.

Vergangene Rollen auf der Opernbühne waren außerdem die Alinda in Cavallis *Il Giasone*, Gretel in Humperdincks *Hänsel und Gretel* im Schlosstheater Schönbrunn und Morgana in Händels *Alcina* beim Festivalsommer „JOpera“.

Miriam Kutrowatz ist dreifache Preisträgerin beim Internationalen Cesti-Gesangswettbewerb für Barockoper 2019 der **Innsbrucker Festwochen** und Semifinalistin beim **Glyndebourne Opera-Cup** 2020.

Sie schloss ihr Bachelor- und Masterstudium bei KS Edith Lienbacher und Florian Boesch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ab. Sie besuchte Meisterkurse unter anderem bei Marjana Mijanovic, Brigitte Fassbaender, Laura Aikin, Linda Watson und Malcolm Martineau und erhielt Unterricht in zeitgenössischem Tanz bei der österreichischen Choreografin Doris Uhlich.